

36903

40/60

Spitzer br.
40

LEHRPLAN

für

ungetheilte einclassige Volksschulen

(mit ganztägigem Unterrichte).

(Veröffentlicht auf Grund des hohen Erlasses des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 10. November 1884, Z. 20691 durch Verordnung des k. k. Landeschulrathes für Krain vom 25. September 1886, Z. 2439 ex 1884.)



030050652

Laibach.

Druck von Klein & Kováč.

1887.

1. Gruppierung der Schüler.

In ungetheilten einclassigen Volksschulen findet eine Gruppierung der Schuljugend in drei Abtheilungen statt, von denen die erste Abtheilung das 1. Schuljahr, die zweite " " 2. und 3. Schuljahr, und die dritte " " 4., 5. und 6. Schuljahr umfasst.

2. Stundenausmass.

Unterrichtsgegenstände	I. Abtheilung	II. Abtheilung	III. Abtheilung	Anmerkung
	1. Schuljahr	2. und 3. Schuljahr	4., 5. und 6. Schuljahr	
Religionslehre	2	2	2	
Unterrichtssprache	12	10	10	
Rechnen und geometrische Formenlehre	4	4	4	
Naturkunde	—	1	1	
Geographie und Geschichte	—	1	2	
Schreiben	—	$\frac{3}{2}$	$\frac{3}{2}$	
Zeichnen	—	1	2*)	*) für Mädchen 1 Stunde
Gesang	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	
Turnen	—	$\frac{1}{2}$ *)	$\frac{1}{2}$ *)	*) Turnen für Mädchen nur auf Wunsch der Eltern obligat
Weibliche Handarbeiten	—	2	2	
Wöchentliche Stundenzahl für Knaben	19	22	24	
Wöchentliche Stundenzahl für Mädchen	19	24	25	

3. Bestimmung bezüglich des Gebrauches von Lehrbüchern für Realien.

An einclassigen Schulen ist die Verwendung von besonderen Lehrbüchern für Realien nicht gestattet.

I. Religion.

Die Vertheilung des Lehrstoffes auf die einzelnen Jahreseurse wird nach §. 5 des Reichsvolksschulgesetzes von den Kirchenbehörden (Vorständen der israelitischen Cultusgemeinden) festgestellt.

II. Unterrichtssprache.

Ziel: Richtiges Verständniß der Mittheilungen anderer in der Muttersprache, soweit sie dem Kinde nach seiner Bildungsstufe erfassbar sind; Fähigkeit sich mündlich und schriftlich richtig und fließend auszudrücken; Fertigkeit im ausdrückvollen Lesen des Gedruckten und Geschriebenen.

A. Anschauungsunterricht.

Erste Abtheilung.

Anschauungs- und Sprachübungen angeknüpft an die Gegenstände aus der Umgebung des Kindes: Benennung von Dingen in Schule, Haus und Umgebung mit Angabe leicht erkennbarer Merkmale (Eigenschaften und Thätigkeiten), Namen von Thieren, Pflanzen und Mineralien. — Gewöhnung an lautreine und deutliche Aussprache.

Zweite Abtheilung.

In dieser Abtheilung fällt der Anschauungsunterricht mit der Erklärung der Lesestücke, insbesondere der naturgeschichtlichen, zusammen.

B. Lesen.

Erste Abtheilung.

Einübung der Laute und deren Zeichen in Schreib- und Druckschrift; langsame und lautrichtige Lesen mit Beachtung der Silbentrennung; Besprechung des Lesestoffes. Memorieren leichter Musterstücke in gebundener Rede.

Zweite Abtheilung.

Lautrichtiges Lesen mit genauer Beachtung der Satzzeichen: Punkt, Beistrich, Strichpunkt, Frage-, und Rufzeichen; Wort- und Sacherläuterungen; Wiedergabe des Gelesenen nach gestellten Fragen, wobei nach und nach ein vom Lesestücke unabhängiger Ausdruck anzustreben ist; Memorieren leichter Musterstücke in gebundener und ungebundener Rede; Uebungen im Vortrage derselben.

Dritte Abtheilung.

Geläufiges und sinnrichtiges Lesen der Druck- und Handschrift mit vollkommener Beachtung der Satzzeichen; Verständniß und Wiedergabe des Gelesenen, im letzten Jahre auch des Gedankenganges. — Bei der Wiedergabe ist ein vom Wortlaute des Lesestückes unabhängiger Ausdruck anzustreben. Wort- und Sacherläuterungen. Memorieren und Vortragen passender Lesestücke in gebundener und ungebundener Rede.

C. Sprachlehre.

(α. Slovenische Unterrichtssprache.)

Erste Abtheilung.

Uebung im Nachsprechen und Bilden kleiner Sätze. Zerlegen des Satzes in Worte, Silben und Laute, Selbstlaute, Mitlaute. Erkennen des Hauptwortes (mit Ausschluss des abstracten). Grossschreibung des ersten Wortes im Satze und der Eigennamen. Schlusspunkt.

Zweite Abtheilung.

Der einfache Satz; Kenntniss des Haupt-, Eigenschafts-, Zeit-, Für- und Zahlwortes; Geschlecht, Zahl und Biegung des Hauptwortes mit und ohne Eigenschaftswort; Person und Zahl des Zeitwortes; die drei Hauptzeiten.

Schriftliche Behandlung des grammatischen Stoffes; planmässig geleitete Uebungen im Abschreiben aus dem Lesebuche, in kleinen, leichten Umwandlungen der Lesestücke mit Aenderung des Zahl-, Person- und Zeitverhältnisses.

Dritte Abtheilung.

Der erweiterte Satz; Begriff des zusammengesetzten und zusammengezogenen Satzes. Satzzeichnung. Steigerung des Eigenschaftswortes. Biegung des Fürwortes; das beziehende Fürwort „svoj“. Das Zeitwort mit Rücksicht auf die Dauer der Handlung (*verba perfectiva*, *verba imperfectiva*). Biegung des Zeitwortes nach Person, Zahl, Zeit und Redeweise, das Supinum, das Mittelwort, das zeitwörtliche Nennwort, Begriff des Umstands-, Verhältnis- und Bindewortes, Reaction des Haupt-, Eigenschafts-, Zeit- und Verhältnisswortes. Einiges über Wortbildung.

Schriftliche Behandlung des grammatischen Lehrstoffes.

(β. Deutsche Unterrichtssprache.)

Erste Abtheilung.

Uebung im Nachsprechen und Bilden kleiner Sätze, Zerlegen des Satzes in Worte, Silben und Laute, Selbstlaute, Mitlaute. Erkennen des Hauptwortes (mit Ausschluss des abstracten). Grossschreibung des Hauptwortes und des ersten Wortes im Satze. Schlusspunkt.

Zweite Abtheilung.

Der einfache Satz; Kenntniss des Haupt-, Geschlechts-, Eigenschafts-, Zeit-, Für- und Zahlwortes; Geschlecht, Zahl und Biegung des Hauptwortes mit und ohne Eigenschaftswort. Person und Zahl des Zeitwortes; die drei Hauptzeiten und die Mitvergangenheit in der thätigen Form anzeigender Art. Schriftliche Behandlung des grammatischen Stoffes; planmässig geleitete Uebungen im Abschreiben aus dem Lesebuche, in kleinen, leichten Umwandlungen der Lesestücke mit Aenderung des Zahl-, Person- und Zeitverhältnisses.

Dritte Abtheilung.

Der erweiterte Satz; Begriff des zusammengesetzten und zusammengezogenen Satzes. Steigerung des Eigenschaftswortes. Biegung des Fürwortes, Biegung des Zeitwortes nach Person, Zahl, Zeit- und Redeweise. Begriff des Umstands-, Verhältnis- und Bindewortes. Reaction des Haupt-, Eigenschafts-, Zeit- und Verhältnisswortes. Einiges über Wortbildung.

Schriftliche Behandlung des grammatischen Stoffes.

D. Rechtschreiben und Aufsatz.

(*α. Slovenische Unterrichtssprache.*)

Erste Abtheilung.

Übungen im Abschreiben einzelner Worte und kurzer Sätze.

Zweite Abtheilung.

Planmässig geleitete Übungen im Auf- und Abschreiben ganzer Sätze und der Lesestücke (beziehungsweise Theile derselben). Orthographische Übungen mit besonderer Rücksicht auf Silbentrennung und Gebrauch grosser Anfangsbuchstaben; harte und weiche Mitlaute, die Mitlaute l, lj, nj, s, z, v und der Halbvocal r.

Beantwortung kurzer Fragen, welche auf die erklärten Lesestücke Bezug haben.

Dritte Abtheilung.

Fortgesetzte orthographische Übungen mit besonderer Berücksichtigung der ähnlich lautenden Wörter und der bei der Wortbildungslehre auftretenden besonders wichtigen Formen; die Satzzeichen; die gebräuchlichsten Abkürzungen. — Erzählungen und Beschreibungen, angeknüpft an Gelesenes und Wahrgenommenes nach vorausgegangener Besprechung und Feststellung der Disposition. Leichte Briefe und die am häufigsten vorkommenden Geschäftsaufsätze (Zeugnisse, Quittungen, Schuldscheine, Anzeigen).

(*β. Deutsche Unterrichtssprache.*)

Erste Abtheilung.

Übungen im Abschreiben einzelner Worte und kurzer Sätze.

Zweite Abtheilung.

Planmässig geleitete Übungen im Auf- und Abschreiben ganzer Sätze und der Lesestücke (beziehungsweise Theile derselben). Orthographische Übungen mit besonderer Rücksicht auf Silbentrennung, auf Rein- und Umlaute, Zwielaute, Dehnung, Schärfung und Grossschreibung.

Beantwortung kurzer Fragen, welche auf die erklärten Lesestücke Bezug haben.

Dritte Abtheilung.

Fortgesetzte orthographische Übungen mit besonderer Berücksichtigung der ähnlich lautenden Wörter und der bei der Wortbildungslehre auftretenden besonders wichtigen Formen; die Satzzeichen; die gebräuchlichsten Abkürzungen. — Erzählungen und Beschreibungen, angeknüpft an Gelesenes und Wahrgenommenes nach vorausgegangener Besprechung und Feststellung der Disposition. Leichte Briefe und die am häufigsten vorkommenden Geschäftsaufsätze (Zeugnisse, Quittungen, Schuldscheine, Anzeigen).

III. Rechnen in Verbindung mit geometrischer Formenlehre.

Ziel: Sicherheit und Fertigkeit in der mündlichen und schriftlichen Lösung der im Verkehre des gewöhnlichen Lebens vorkommenden Berechnungen. Fähigkeit Flächen und Körper einfachster Art zu messen und zu berechnen.

Erste Abtheilung.

Das Rechnen im Zahlenraume 1–10, mündlich und schriftlich. Münzen, Masse und Gewichte, soweit deren Gliederung auf der Zehnteilung beruht. Die schriftlichen Übungen sollen nach Form und Stufengang mit dem mündlichen Rechnen übereinstimmen.

Zweite Abtheilung.

Das Rechnen im Zahlenraume 1—20—100, mündlich und schriftlich; die vier Grundoperationen, die Münzen, Masse und Gewichte innerhalb der Grenzen dieses Zahlenraumes. Elemente des Bruchrechnens. Einfache Preisrechnungen. Die schriftlichen Uebungen sollen nach Form und Stufengang mit dem mündlichen Rechnen übereinstimmen. (Beim Ueberschreiten des ersten Zehners ist besonders darauf zu achten, dass die Schüler den Einer- und Zehnerwerth vollkommen erfassen.)

Dritte Abtheilung.

Erweiterung des Zahlenraumes nach Ganzen und Decimalen. Die vier Grundoperationen mit Ganzen und Decimalen. Rechnen mit mehrnamigen Zahlen. Rechnen mit den häufiger vorkommenden Brüchen (Halbe, Drittel, Viertel, Fünftel, Achtel, Sechszehntel), in praktischen Aufgaben. Schlussrechnungen. Procent-, Zins- und Theilungsrechnungen. Mündliches Rechnen.

Je nach den Ortsverhältnissen und den künftigen Berufsarten der Schüler sollen landwirtschaftliche oder gewerbliche und für Mädchen Haushaltungsrechnungen besondere Berücksichtigung finden.

Berechnung von Flächen und Körpern einfachster Art nach Umfang und Inhalt. (Quadrat, Rechteck, Dreieck, Würfel, Prisma u. s. f.)

IV. Realien.

Umfang des gesammten Realunterrichtes: das für die Schüler Fasslichste und Wissenswerteste aus der Naturgeschichte, Naturlehre, Geographie und Geschichte mit besonderer Rücksichtnahme auf das Vaterland und dessen Verfassung (§. 3 des R. G. vom 2. Mai 1883).

A. Naturgeschichte.

Ziel: Den Schülern Sinn und Liebe für die Natur einzuflößen, sie mit den verbreitetsten Naturkörpern, so wie mit dem Bau des menschlichen Körpers und dessen Pflege bekannt zu machen.

Erste und zweite Abtheilung.

Einige hervorragende einheimische Repräsentanten aus den drei Naturreichen sind beim Anschauungsunterrichte und beim Lesen der betreffenden Lesestücke zu besprechen.

Dritte Abtheilung.

Auf Grund der Anschauung und mit Benützung des Lesebuches sind die wichtigsten nützlichen und schädlichen, einheimischen Thiere, Pflanzen und Mineralien, insbesondere solche, welche für die Landwirtschaft wichtig sind, zu beschreiben und zu vergleichen. Belehrungen über den Schutz der Thiere und Pflanzungen. Das Wichtigste über den menschlichen Körper. Kurzer Abriss der Gesundheitslehre. Belehrungen über die erste Hilfeleistung bei plötzlichen Unglücksfällen (z. B. Ohnmacht, Erstickung, Blutung, Vergiftung etc.).

In jedem Jahre werden einige naturhistorische Objecte neu hinzugefügt, so dass nach und nach eine Erweiterung und ein Wechsel des Lehrstoffes entsteht.

B. Naturlehre.

Ziel: Kenntnis der wichtigsten und leichtfasslichsten physikalischen und chemischen Vorgänge mit Rücksicht auf die Bedürfnisse des Lebens und die Erscheinungen der Natur.

Dritte Abtheilung.

Mit Hilfe passender Anschauungsmittel und unter Benützung einschlägiger Lesebuchstoffe werden den Schülern des 5. und 6. Schuljahres die einfachsten physikalischen und chemischen Vorgänge zum Verständnisse gebracht, wobei die Erwerbs- und Ortsverhältnisse, und bei den Mädchen die Bedürfnisse der Haushaltung zu berücksichtigen sind, so dass im zweijährigen Turnus Folgendes behandelt wird:

Feste, tropfbar und ausdehnsamflüssige Körper; die Luft und ihre Gemengtheile; Entstehung der Winde; Wasserniederschläge (Nebel, Wolke, Regen, Schnee, Thau, Reif, Hagel), Verdunstung, Verdampfung, Sieden, Verbrennung, Feuerlöschmittel; Luftdruck, Barometer; Wärme, Ausdehnung durch die Wärme, Thermometer; gute und schlechte Wärmeleiter. Magnet, Compass; die elektrische Kraft, Gewitter, Blitzableiter; Schall, Echo; Licht, die Sonne als Licht- und Wärmequelle.

C. Geographie.

Ziel: Kenntnis des Heimatlandes und der österreichisch-ungarischen Monarchie; übersichtliche Kenntnis Europas; allgemeine Uebersicht über die Erdtheile.

Erste und zweite Abtheilung.

In Verbindung mit den Denk- und Sprechübungen und in Verbindung mit den Anschauungsübungen werden nach und nach die einfachsten geographischen Grundbegriffe beigebracht, als: rechts, links, oben, unten, vorn, hinten, mitten, senkrecht, wagrecht, schief. Tag und Nacht, die Tageszeiten, die Uhr, die Jahreszeiten (nur in Beziehung auf die Dauer und Aufeinanderfolge), Gemeinjahr, Schaltjahr, Orientierung nach den Hauptweltgegenden, Ebene, Anhöhe, Hügel, Berg, Gebirge, Fuss, Abhang, Gipfel des Berges, Thal; steiniger, sumpfiger Boden; Wiesen-, Acker-, Gartengrund; Wald, Quelle, Bach, Fluss, Ursprung, Mündung des Flusses, Teich, See, Pfütze, Sumpf, Morast, Insel, Dorf, Markt, Stadt; Gemeinde, Bezirk, Land, Staat; Oberhaupt der Gemeinde, des Bezirkes, des Landes, des Staates.

(Der geographische Unterricht fällt hier mit dem Lesen und den Erläuterungen der Lesestücke geographischen Inhaltes zusammen.)

Dritte Abtheilung.

Wiederholung der gewonnenen geographischen Grundbegriffe und entsprechende Erweiterung derselben. Heimatkunde ausgehend vom Schulorte; Städte, Marktflecken und Ortschaften der nächsten Umgebung und des politischen Bezirkes, in welchem sich die Schule befindet. — Allmähliche Einführung in das Verständnis der Landkarte.

Das Heimatland Krain: Grösse, Lage, Grenzen, Oro- und Hydrographie, Industrie, Handel, Strassen, Eisenbahnen; die Bewohner nach Zahl, Nationalität und Beschäftigung.

Die österreichisch-ungarische Monarchie mit Rücksicht auf die Grösse, Lage, Grenzen und Kronländer derselben. Die wichtigsten Producte ihrer Länder. Die wichtigsten Städte, Flüsse und Gebirge; die Bewohner nach ihrer Nationalität und Beschäftigung. (Die angrenzenden Kronländer sind eingehender zu behandeln.) Allgemeine Uebersicht von Europa; die Erde als Weltkörper, ihre Gestalt und Bewegung. Die Welttheile, die Weltmeere.

D. Geschichte.

Ziel: Kenntnis der wichtigsten Begebenheiten aus der Geschichte des Heimat- und des Vaterlandes und einzelner hervorragender Ereignisse aus der allgemeinen Geschichte, insbesondere solcher, durch welche die Charakterbildung und Vaterlandsliebe der Schüler gefördert wird.

Zweite Abtheilung.

Sagen und Erzählungen, welche sich auf den Schulort und dessen Umgebung beziehen, ferner Sagen und Erzählungen, die in Krain und in den benachbarten Ländern bekannt sind (z. B. die Sage vom wilden Mann, vom Wassermann etc.) Kleine Gallerie berühmter Krainer (z. B. Vodnik, Preširen, Čop, Vega, Janša etc.), deren Biographie und hervorragende Verdienste bei Behandlung passender Lesestücke kurz eingereicht werden können.

Dritte Abtheilung.

Leichte Erzählungen aus der Geschichte des Heimatlandes und der österreichisch-ungarischen Monarchie; Bilder aus der krainischen und österreichischen Geschichte, einige Erzählungen aus der allgemeinen Geschichte, soweit dieselbe mit der österreichischen im Zusammenhange steht, im Anschlusse an das Lesebuch. — Die wichtigsten Erfindungen und Entdeckungen.

Belehrungen über die wichtigsten Pflichten und Rechte der Staatsbürger.

V. Schreiben.

Ziel: Aneignung einer deutlichen und gefälligen Schrift.

Erste Abtheilung.

Schreiben in Verbindung mit dem Sprachunterrichte. Schreiben von arabischen Ziffern.

Zweite Abtheilung.

Die Buchstaben in genetischer Folge; Nachschreiben des auf der Tafel Vorgeschiedenen. Schreiben von arabischen und römischen Ziffern.

Dritte Abtheilung.

Vervollkommnung der Schrift.

VI. Zeichnen.

Ziel: Befähigung der Schüler zur richtigen Auffassung und Darstellung einfacher geometrischer Formen. Kenntniss der wichtigsten geometrischen Körper und ihrer Begrenzung.

Zweite Abtheilung.

Für den Anfang genügen solche Vorübungen, welche den Kindern einige Handfertigkeit im Ziehen der Striche verleihen; diesen folgen Uebungen im Zeichnen verschiedener Formen, denen die gerade Linie, der Winkel, das Dreieck und das Viereck zu Grunde liegen. Anwendung dieser Formen auf Gebilde einfachster Art.

Dritte Abtheilung.

Freihandzeichnen nach Vorzeichnungen an der Schultafel. — Combinationen gerad- und krummliniger Figuren; bei Mädchen mit besonderer Rücksicht auf die weiblichen Handarbeiten. Vom Würfel ausgehend wird die Kenntniss der einfachsten eckigen und runden Körper, bei den einzelnen Körpern die Kenntniss der verschiedenen Flächen, Winkel und Linien vermittelt.

VII. Gesang.

Ziel: Weckung und Bildung des Tonsinnes, Veredlung des Gemüthes und Belebung des patriotischen Gefühles. Befähigung der Schüler zum Vortrage einfacher Lieder mit besonderer Berücksichtigung des patriotischen, des Volks- und des Kirchenliedes.

Erste und zweite Abtheilung.

Gehör- und Stimmübungen, Unterscheiden von Tönen (hoch — tief — lang — kurz — stark — schwach); Einübung einfacher Liedchen, in einem den Altersstufen entsprechenden Tonumfange nach dem Gehör und nach vorausgegangenem Memorieren des Textes.

Dritte Abtheilung.

Singen leichter Lieder nach dem Gehöre, nach Umständen mit Berücksichtigung der Kenntnis der Noten.

VIII. Turnen.

Ziel: Kräftigung des Körpers, Gewandtheit und Sicherheit in Haltung und Bewegung, Stählung des Muthes, Förderung der Körper- und Geistesfrische.

Zweite und dritte Abtheilung.

Freiübungen: Fuss-, Bein-, Rumpf-, Hals-, Schulter-, Arm-, Hand- und Fingerthätigkeiten. Entwicklung und Einübung derselben nach den verschiedenen Gelenken durch Heben und Senken, Hin- und Herschwenken und Kreisen mit Beachtung des Taktes. Gehen, Laufen, Springen, Schritarten bis Wechselschritt-gang. — Wechsel von Gang- und Schritarten und Richtungen. — Dauerlauf bis 3 Minuten.

Ordnungsübungen: Bildung der Reihe, — Richtung, — Fühlung, — Verwandlung einer Flankenreihe in eine Stirnreihe mittelst einer Viertelwendung, Zerstören und Wiederherstellen der Reihe, — Schwenkungen um einen Flügel, — Uebungen der einfachen Rotten und Reihen in der Stellung der Reihe, — Gehen im Takt und Gleichtritt in verschiedenen Richtungen, — Oeffnen und Schliessen der Reihe nach je einer Richtung.

Ortsübliche und Turnspiele.

(Die Vornahme von Freiübungen im Schulzimmer während der Zwischen-pausen wird besonders empfohlen.)

IX. Weibliche Handarbeiten.

Ziel: Befähigung der Schülerinnen zur Ausführung der im gewöhnlichen häuslichen Leben vorkommenden weiblichen Handarbeiten.

Lehrstoff: Häkeln und Stricken. An- und Einstricken der Strümpfe. Stopfen der Strümpfe. Merken, Nähen. Ausbessern der Wäsche. Zuschneiden von Wäschestücken. — Den Unterricht in den weiblichen Handarbeiten begleiten stets Belehrungen über die zu verwendenden Stoffe nach Art, Güte und Bezugsquellen.

NARODNA IN UNIVERZITETNA
KNJIŽNICA



00000512798

